



einem roten Haus auf einen Weg nach links, überquert die Straße, geht an der Kirche vorbei abwärts, hält sich links, folgt der ΟΔΟΣ ΙΩΑΝΝΙΟΥ ΒΑΠΙΘΗ hinab und trifft auf die Hauptstraße. Links erreicht man den Dorfplatz von Doukádes mit Tavernen, rechts führt die Straße abwärts zur Hauptstraße Paleokastrítsa – Korfu-Stadt.

SÜDKORFU

Landschaft Der Süden Korfus ist trockener als die anderen Regionen, aber auch hier findet sich nördlich der Berge um Chlómos üppiges Grün. Der See Lími Korissia, der durch eine wüstenartige Nehrung vom Meer getrennt ist, beheimatet seltene Vogel- und Pflanzenarten. Die Südwestküste besteht aus einer scheinbar endlosen Zahl von Sandstränden. Die Dörfer liegen in einer Hügellandschaft im Landesinnern und sind von Olivenbäumen und Feldern umgeben. Nördlich eines Flusses, der bei Bouka ins Meer mündet, erstreckt sich eine Küsten-Sumpf-Wiesenlandschaft, die bei Alikes in Salzseen übergeht. Ganz anders präsentiert sich Korfus Südspitze: Am Kap Arkoudila ragen schroffe, teils bewaldete Felsen aus dem Meer.

Tipps für die Region

Verkehrsmittel



- Gute **Busverbindungen** bestehen zwischen Moraítika, Argirádes, Lefkími und Kávos. Alle anderen Orte sind per Bus schlecht zu erreichen.
- **Taxi:** Radiotaxi, Tel. 26610-33811/2.
- Wer wirklich etwas sehen will von der Region, dem raten wir zum selbstgesteuerten (**Miet-)Fahrzeug**, das größte Angebot findet man in Kávos und Ag. Geórgios.
- **Tankstellen** findet man in Kávos, Lefkími, Perivóli, Argirádes, Kouspades, Chlómos Linia und Ano Messongí.

Aktivitäten/ Nachtleben



- Es werden in den Reisebüros die gleichen **Ausflüge** wie überall auf der Insel angeboten, teils starten sie aber am Hafen von Lefkími und nicht in Korfu-Stadt.
- **Gokart:** Eine Gokart-Bahn findet man in Kávos.
- Auf ein ausuferndes **Nachtleben** trifft man in **Kávos**.

Nützliche Adressen



- **Krankenhaus:** in Korfu-Stadt (s. dort), Tel. 26610-88200.
- **Notruf, Krankenwagen:** Tel. 166.
- Die niedergelassenen **Ärzte** machen mit Werbeschildern auf sich aufmerksam.
- **Touristenpolizei,** Korfu-Stadt, Tel. 26610-39503.
- **Geld:** Bankautomaten in Moraítika, Lefkími, Ag. Geórgios und Kávos, in Lefkími auch Banken. In kleineren Touristenorten wird im Reisebüro o. Supermarkt Geld gewechselt.

Der Límni Korissia und Umgebung

Eine interessante Landschaft bildet der 600 ha große See Límni Korissia. Er ist über einen Kanal mit dem Meer verbunden, von dem er durch eine **Sandnehrung** getrennt ist. Eine Fischzuchtfarm wird hier betrieben. Zu den Bergen hin ist der See von Schilf umgeben. 126 verschiedene Vogelarten wurden hier gesichtet. Auf dem südlichen Teil der Nehrung wächst Zedernwald. Es kommen 14 verschiedene Orchideenarten vor. Beeindruckend sind die Sandberge hinter dem Strand von Issós – man glaubt sich in die Wüste versetzt.

Gardiki

In Gardiki steht eine **Festung** aus dem 13. Jh. Der Despot von Epirus, *Michail*, ließ sie zu byzantinischer Zeit errichten. In die Festungsanlage waren acht Türme eingebaut, von denen sechs noch relativ gut erhalten sind. Innerhalb der Festungsmauer wächst Gestrüpp, im Sommer finden hier kulturelle Veranstaltungen statt.

Strände

Chalikounas



Auf der kilometerlangen Nehrung zwischen dem Korissia-See und dem Meer zieht sich vor einer kahlen Dünenlandschaft der flach abfallende, schmale, ruhige Sandstrand entlang. Nur am Anfang der Nehrung gibt es touristische Einrichtungen, ansonsten ist sie naturbelassen. Die wenigen Ruhe suchenden Besucher verteilen sich gut. Da hier keine Strandsäuberung stattfindet, kann je nach Wetterlage Treibgut und Seegrass angeschwemmt werden.

- **Service:** WC, Taverne in 500 m Entfernung, Liegen und Schirme, Dusche, Strandbar, Umkleidehaus.
- **Anfahrt:** Piste auf der Nehrung, Parkmöglichkeiten.



Issós



Reizvolle, wüstenartige Dünenlandschaft am südlichen Ende des Lími Korissia mit grünen Büschen im rötlichen Sand, durchzogen von teils bizarren rötlichen Felsen zieht sich hinter dem kilometerlangen Sandstrand entlang. Die Besucher verteilen sich gut. Direkt am Parkplatz werden beim Kiosk Schirme und Liegen angeboten, dort ist der Strand voll, aber schon 500 m weiter nicht mehr. Im Hinterland fällt der Blick auf den sich steil erhebenden Berg Prasouídi.

- **Service:** WC, Taverne, Kiosk, Handballfeld, Surfschule, Strandbar, Liegen und Schirme.
- **Anfahrt:** kein Bus, von der Hauptstraße führt eine Straße, die in eine neue Piste übergeht, zum Strand, Parkplatz.

Chlómos, Boukaris und Petrití

Chlómos, ein ruhiges Bergdorf mit alten Häusern, bietet vom höchsten Punkt neben der Taxiarches-Kirche eine hübsche Aussicht über die Nordostküste.

Boukaris ist dagegen eine schön gelegene, ruhige Küstensiedlung, zu erreichen über eine hübsche, schmale Küstenstraße von Mesongí aus. Der Strand ist steinig, an einigen Stellen findet sich auch etwas Sand. Die Fischtavernen ziehen v.a. griechische Urlauber an. Zwischen Boukaris und Petrití führt eine aussichtsreiche Straße am Meer entlang, die vor allem bei Radfahrern beliebt ist.

In **Petrití** dümpeln am Hafen zahlreiche Fischerboote. Am Ende der Bucht ist eine kleine Felseninsel vorgelagert. Darauf befindet sich ein Schrein namens Ag. Vlachérna. Das Dorf ist von Olivenhainen und Feldern umgeben. Petrití ist eine alte Siedlung. In der Antike befand sich hier die Siedlung Egripos. Zu sehen sind davon nur noch die spärlichen Reste eines alten Getreidespeichers aus römischer Zeit. Der kreisrunde Ziegelbau ist kniehoch erhalten.

Unterkunft/ Essen und Trinken



- **Iseris Costas Rooms to let**, Boukaris, 4 einfache, geräumige DZ, Küchenecke, Bad, Balkon, teils mit Meeresblick, ruhige Lage am Ortsrand, direkt am Meer, schöner Garten, Tel. 26620-51786, Handy 6937-530571, 25-35 €.
- **Taverne und Pension Panorama**, Nótos, Tel. 26620-51707, Fax 51612, Handy 6977-715892, www.panorama



corfu.gr. Nette DZ mit Bad, Balkon, z.T. mit Meerblick, AC, TV, Moskitonetz, ruhige Lage, ein Fahrzeug ist notwendig, EZ 30 €, DZ 35 €, 3er 40 €, mit Frühstück. Die **Taverne** mit hübschem Garten liegt unterhalb am Meer.

- Am Savvas-Beach liegt neben dem kleinen Kiesstrand mit Bootsanlegesteg eine **Taverne** mit hübschem Garten.
- In **Boukaris** gibt es mehrere **Fischtavernen** an der Küste, nett gemacht, einfach.

Strände

Nótos



Eine kleinere, hübsche baumbestandene Bucht mit flach abfallendem Sandstrand und kleinen Holzbooten am Rand, der eine malerische Felseninsel mit einer Kapelle vorgelagert ist. Der Blick fällt auf die Salzseen von Alikés und auf das Festland. Das hügelige Hinterland ist von Olivenwald überzogen. Diese schöne Badestelle ist sehr beliebt. Da die Bucht nicht allzu groß ist, ist sie schnell voll.

- **Service:** Strandsäuberung nur in der HS, WC, Taverne, Dusche, Telefon, Pensionen.
- **Anfahrt:** Straße 50 m oberhalb d. Strandes, kl. Parkplatz.



Savvas



Ebenfalls ins blaue Wasser kann man bei der Taverne Savvas eintauchen. Dort trifft man aber auf einen kleinen Kiesstrand und einen Steg, im hübschen Garten der Taverne werden Liegen unter Bäumen angeboten.

- **Service:** Taverne, WC, Dusche, Liegen.
- **Anfahrt:** über eine Piste von Nótos aus, kleiner Parkplatz.

Kaliviotis



Ein ruhigerer, flach abfallender Strand, an dem sich Sand und Steine mischen, im Wasser viele Steine, unweit eines kleinen Hafens gelegen. Hinter dem Strand findet man einige Bäume, das Hinterland ist leicht hügelig und mit Olivenbäumen bedeckt. Der Blick fällt auf die Festlandküste.

- **Service:** Strandsäuberung, Dusche, WC, Taverne, während der HS Liegen u. Schirme, gut zu erreichen für Leute mit Gehbehinderung.
- **Anfahrt:** Straße von Perivoli oder Nótos aus, kein Bus, Parkplatz.

Ag. Geórgios und Argirádes

Am Strand von Ag. Geórgios ist in den letzten Jahren eine Urlaubersiedlung entstanden. Hinter dem Ort ziehen sich Feldwege den Hang hoch durch Olivenwald nach Argirádes, einem der größeren Dörfer im südlichen Landesinnern. Hier finden sich alte Steinhäuser, die teils noch aus venezianischer Zeit stammen.

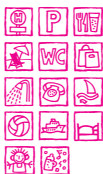
Essen und Trinken



- **Harley Café**, im nördlichen Teil von Ag. Geórgios, direkt hinter dem Strand, hübsch gemacht, nette Atmosphäre, nicht nur für Motorradfreaks geeignet, beliebt v.a. bei deutschen Urlaubern.

Strände

Ag. Geórgios, Argirádes



- Der beliebteste Sandstrand in Südkorfu zieht sich über mehrere Kilometer vor einem steilen, spärlich bewachsenen Abhang entlang. Weil der Strand so lang ist, ist er trotz vieler Besucher nicht überfüllt, v.a. am südlichen Ende ist es ruhiger. Oben auf der Hangkante führt die Straße hinter dem Strand entlang und an ihr ist ein Urlauberdorf entstanden. Hotels, Pensionen, Tavernen, Bars und Cafés reihen sich in Gärten aneinander. Die Küstenebene ist teils mit Schilf bewachsen, teils mit Gras. Im Hinterland ziehen sich Olivenhaine zum Dorf Argirádes an die Hauptstraße hoch.
- **Service:** Duschen, WC, Tavernen, Bars, Hotels und Pensionen, Liegen und Schirme, Wassersport, Volleyballnetz,



Telefon, Supermarkt, Strandsäuberung, einfach zu erreichen für Leute mit Gehbehinderung.

● **Anfahrt:** Bushaltestelle, Parkplatz.

Südwestküste, Marathiás und Perivóli

Die schönen Sandstrände an der Südwestküste ziehen immer mehr Urlauber an. Auch ins verschlafene Dorf **Marathiás** kommt wieder Leben. Wenige Kilometer weiter erreicht man **Perivóli**. Hier finden Kunstliebhaber eine Rarität: In der **Kir-**



che Ag. Saránda befinden sich Fresken aus dem Jahr 1704, für die Kupferstiche des Holländers *Jan Sadeler* als Vorbilder dienten. Im Haus gegenüber kann man nach dem Kirchenschlüssel fragen.

Strände

Gardénos



Hinter dem rötlichen, flach abfallenden Sandstrand erheben sich Erosionsfelswände in der kahlen Landschaft. Hinter dem Strand beginnt ein dazu im Gegensatz stehendes üppig grünes Tal. Am Strand entstanden mehrere Tavernen und Pensionen, die meisten Gebäude liegen aber weiter hinten im grünen Tal verstreut. Während der HS trifft man auch hier auf viele Urlauber, in der NS verteilen sich die Gäste. Man kann nach Süden bis zum Kap entlang wandern, dort naturbelassener, ruhiger Strand ohne Service.

- **Service:** Duschen, WC, Taverne, Volleyballnetz, Telefon, Pensionen, Liegen und Schirme, kleiner Hafen, gut zu erreichen für Leute mit Gehbehinderung, Strandsäuberung.
- **Anfahrt:** großer Parkplatz, kein Bus.

Marathiás, Ag. Varvara oder Golden Beach



Ein sehr großer rötlicher und steiler abfallender Sandstrand. Die Hügel im Hinterland sind mit Macchia bewachsen, hinter dem Strand führt ein schilfbewachsenes Tal am Bach entlang zum Strand. Auch hier sind Tavernen und Pensionen am Strand und im Hinterland entstanden, die während der HS viele Urlauber anlocken. Direkt am Talende immer voll, wandert man aber 15 Min. am Strand entlang, erreicht man ruhigere, naturbelassene Strandabschnitte.

- **Service:** Tavernen, Pensionen, WC, Duschen, Supermarkt, Telefon, Volleyball, Liegen und Schirme.
- **Anfahrt:** Parkplatz, kein Bus.

Lefkími, Molos und Alikes

Lefkími ist die Hauptstadt des Südens. An eine Stadt erinnert die Siedlung allerdings nicht. Es handelt sich vielmehr um mehrere zusammengewachsene Minidörfer, in denen die jeweilige Kirche die einzige Attraktion darstellt. Im Ortsteil **Potami** fließt der gleichnamige Fluss durch das Dorf. Fischerboote dümpeln im Fluss, Männer sitzen auf den Brücken zum Angeln.

In **Molos** haben Griechen am Strand kleine Sommerhäuser errichtet.

Am nördlichen Kap zwischen Molos und dem Strand Bouka liegt **Alikes**. Hier entstand im 15. Jh. eine Salzgewinnungsanlage, die heute aufgegeben ist. Das flache Land wird im Winter vom Meer überspült. Außer Sumpfgas wächst hier fast nichts.

In dieser Region kann man je nach Jahreszeit gut **Vögel beobachten**. Im Oktober rasten hier z.B. tausende Störche auf ihrem Flug nach Süden.

Essen und Trinken



● Am Ufer des Baches in Lefkímis Ortsteil Potami, sind einige nette **Tavernen** und **Cafés** entstanden, die v.a. bei Holländern sehr beliebt sind. Die Szenerie erinnert auch irgendwie an holländische Kanäle. Ein Nachteil bietet sich allerdings: Um zum Strand Bouka zu gelangen, muss man direkt an den Cafés vorbeifahren, und dieser Verkehr wirkt störend in der ansonsten sehr netten Atmosphäre.

Strände

Mólos und Alikés

Kilometerlange, schmale, graue, flach abfallende Sandstrände ziehen sich an der kahlen Küstenebene entlang. Bei Mólos erstrecken sich Ferienhäuschen und eine große Hotelanlage. In grünen Gärten findet man bei Alikés zahlreiche Bootsanlegestege. Es gibt bessere Badestellen.

Bouka



Unweit der Mündung des kleinen, von Schiffen befahrenen Potami-Flusses. Ein Pier zieht sich an der Mündung ins Meer hinaus. Hinter dem relativ kleinen Sandstrand stehen ein paar Bäume, ein schmaler Sandstreifen zieht sich seitlich des Strandes kilometerweit an der Küste entlang. Der Blick fällt auf die griechische Festlandküste. Das Hinterland ist flach und mit Schilf und Gras bewachsen. Sehr beliebt bei den Bewohnern der Umgebung, Kinderspielplatz.

● **Service:** Taverne, Dusche, WC, Volleyballfeld, Strandsäuberung, Liegen und Schirme.

● **Anfahrt:** die östliche Straße am Kanal entlang.

Kávos und der äußere Süden

In Kávos entstand in den letzten Jahren eine **Hotelstadt**, in der vor allem Engländer nach dem Motto „Action and Fun“ ihren Urlaub verbringen.



ZOSEKO Foto: vb

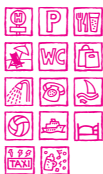


Korfu

Einen Ausflug wert ist das **Kap Arkoudila**. Dort erheben sich steile, weiße Klippen aus dem Meer.

Strände

Kávos



Der mehrere Kilometer lange, 10–20 m breite Sandstrand zieht sich vor der v.a. bei trinkfreudigen Engländern beliebten Hotelstadt entlang. Hinter dem Strand reiht sich Bar an Bar und Hotel an Hotel. Das Hinterland ist flach und relativ trocken, am südlichen Ende erhebt sich ein felsiges Kap. Kávos beherbergt sehr viele Urlauber, daher ist es während der Saison meist sehr voll am Strand.

● **Service:** Supermarkt, Hotels, Pensionen, Dusche, WC, Telefon, Tavernen, Liegen und Schirme, Wassersport, einfach zu erreichen für Leute mit Gehbehinderung, Strand säuberung.

● **Anfahrt:** Bus, Parkplatz am Dorfrand.

Kanoula und Ag. Gordis Notou



Wer von Kávos aus dem überfüllten „Action-and-Fun“-Stand entfliehen will, der kann sich auf den Weg an die Südküste machen. Hinter dem kilometerlangen, schmalen, rötlichen, flacheren Sandstrand ziehen sich steile Erosionsfelsen entlang. Pflanzen sind hier eher selten, die Landschaft ist kahl. Teils mischen sich Steine und Felsen ins sandige Vergnügen, ein kleiner Hafen wurde angelegt. Nördlich der kleinen Kirche Ag. Gordis dehnt sich eine kahle

Sandbucht vor den Felsen aus. Etwas südlich der Kapelle trifft man auf eine Taverne. Insgesamt bietet dieser lange Strand viele Möglichkeiten für Ruhe Suchende, er ist größtenteils naturbelassen.

- **Service:** bei der Taverne Liegen und Schirme, Volleyballnetz, Dusche, WC.
- **Anfahrt:** Parkplatz.

Wanderung von Kávos aufs Kap Arkoudila

- **Route:** Kávos – Moní Panagía Arkoudilas – Strand Arkoudila – Kávos
- **Strecke:** über sonnige Pisten und schmale Fußpfade
- **Landschaft:** durch Eichenwald, Macchia und Olivenhaine mit herrlicher Aussicht aufs Meer
- **Dauer:** 1 Stunde, 45 Minuten
- **Ausrüstung:** Sonnenschutz, Wasser, Verpflegung, Badesachen
- **Anfahrt:** per Bus oder Mietfahrzeug durch Kávos hindurch am *Miami Beach Hotel* vorbei geradeaus. Die Straße führt über eine kleine Brücke und windet sich nach links. Kurz vor der *Rose Tree Taverna* nach rechts kleine Betonstraße hoch (Schild „Monastery“).

Zum Kloster

Die Betonstraße führt zwischen Olivenbäumen hindurch, an einem Haus mit Pferden vorbei, steigt dann an und geht in einen Schotterweg über. Man folgt nun immer dem Hauptweg, an einer Gabelung hält man sich links. Der Hauptweg führt an der Müllkippe vorbei auf die Klippen und oben entlang. 5 Minuten später hält man sich links und erreicht links hinter einer Hausruine einen **Aussichtspunkt**. Achtung: Die Erosionsfelsen fallen steil ab, der Weg endet ohne Vorwarnung am Abgrund. Zurück wandert man geradeaus an der Ruine vorbei und folgt dem Weg, der bald als Pfad



115ko Foto: vb



Korfu

abwärts führt, auf einen breiten Weg, dem man nach links zur Klosterruine folgt. Gegenüber liegt ein weiterer ungesicherter Aussichtspunkt.

Zum Strand

Ein Erdweg führt ins Tal hinunter. Er wird zum überwucherten Fußpfad und durchquert ein Bachbett. Er trifft hinter dem Tal auf eine sich gabelnde Piste, die links zum Strand von Arkoudila führt.

Rückweg

Der Rückweg erfolgt über dieselbe Piste. An der Gabelung, an der der Fußpfad einmündet, folgt man der breiten, sonnigen Piste nach rechts bergauf. Nach wenigen Minuten trifft man auf eine Piste, der man nach links folgt und die in 15 Minuten zur Straße zurückführt.

RUNDFAHRTEN

Korfu ist eine landschaftlich sehr schöne, gebirgige Insel. Der Straßenzustand ist meist gut, aber viele Straßen sind kurvig und steil.